

ANLAGE 07 Beispielrechnung

Der Bauherr eines Mehrfamilienwohnhauses mit 50 Wohnungen in der Krämpfervorstadt beantragt mit der Erstellung eines Mobilitätskonzeptes die Reduzierung der herzustellenden Stellplätze.

1. Ermittlung der herzustellenden Stellplätze

Das Vorhaben befindet sich in einer sehr guten ÖPNV-Lage und ist nach ANLAGE 04 in die Zone I einzuordnen. Nach ANLAGE 05 beträgt die Parkraumauslastung in dem Gebiet über 85%.

40 Wohnungen 50m ² bis 100m ²	1,00 SP je WE	40 SP	
10 Wohnungen über 100m ²	1,25 SP je WE	13 SP	
SUMME der herzustellenden Stellplätze			53 SP
mindestens nachzuweisende Stellplätze	75%	39,38 SP	40 SP
Stellplätze mit Ablöse durch Mobilitätskonzept	25%	13,13 SP	13 SP

2. Abzulösende Stellplätze durch Mobilitätsmaßnahmen

13 Stellplätze könnten abgelöst werden. Da auf dem eigenen Grundstück 45 Stellplätze realisiert werden können, möchte der Bauherr 8 Stellplätze ablösen.

Dazu möchte er drei Carsharing-Stellplätze herstellen, die Unterhaltung und Reinigung dieser Plätze übernehmen (eine Absichtserklärung eines Carsharing-Unternehmens liegt vor) sowie für mind. 20 Nutzer eine Unterstützung anbieten. Weiterhin möchte er einige Mieter bei der Nutzung des ÖPNV unterstützen. Sollten weniger Nutzer die Angebote annehmen, so verlängert sich die Maßnahmezeit. Mehr Nutzer verkürzen die Maßnahmezeit entsprechend.

Das Bauvorhaben befindet sich in der Ablösezone I, somit beträgt die Ablöse pro Stellplatz 11.000Euro. Daraus wird das Mobilitätsbudget berechnet:

Mobilitätsbudget:

$$8 \text{ SP} * 11.000,00 \text{ Euro} = 88.000 \text{ Euro}$$

3. Maßnahmen des Bauherren:

Einmalige Kosten:

$$\text{Herstellung von ebenerdigen Carsharing-SP} \quad 3 \text{ Stück} * 2.500,00 \text{ Euro} = 7.500 \text{ Euro}$$

$$\begin{aligned} &\text{Übernahme einmaliger Kosten (Bsp.} \\ &\text{Anmeldegebühr in Gutscheinform) in Abstimmung} \\ &\text{mit dem Carsharing-Betreiber für 20 Nutzer} \quad 20 * 25,00 \text{ Euro} = 500 \text{ Euro} \end{aligned}$$

$$\text{Summe einmalige Kosten} \quad 8.000 \text{ Euro}$$

es verbleibt eine Summe für
Mobilitätsmaßnahmen von **80.000 Euro**

Jährliche Kosten:

Carsharing:

Übernahme der monatlichen Betriebskosten
(Reinigung, Instandhaltung) für drei Stellplätze $3 * 12 * 20 \text{ €}$ 720,00 Euro/Jahr

Beteiligung an monatlichen Kosten für 20 Nutzer
in Absprache mit dem Carsharing-Betreiber (ev. in
Gutscheinform) $20 * 12 * 20 \text{ €}$ 4.800,00 Euro/Jahr

Summe Carsharing-Maßnahmen: 5.520,00 Euro/Jahr

ÖPNV:

Ein Seniorenpaar erhält 50% Zuzahlung zum Abo
Mobil65 des VMT (Abo Mobil65=64Euro/Monat,
Partnerkarte=32Euro/Monat) $12 * (64 \text{ €} + 32\text{€}) * 0,5$ 576,00 Euro/Jahr

Für zwei Familien soll das Abo Plus zu 50%
unterstützt werden (Abo Plus=55,80Euro/Monat) $2 * 12 * 55,80\text{€} * 0,5$ 669,60 Euro/Jahr

Mindestens weitere fünf Abo Solo sollen zu 50%
unterstützt werden (Abo Solo=50,60Euro/Monat) $5 * 12 * 50,60\text{€} * 0,5$ 1.518,00Euro/Jahr

Summe ÖPNV-Maßnahmen: 2.763,60 Euro/Jahr

Gesamtsumme jährliche Maßnahmen 8.283,60 Euro/Jahr

Laufzeit = $80.000 / 8.283,60 =$ 9 Jahre 8 Monate

Ergebnis:

Die Maßnahmen können im beantragten Rahmen für eine Laufzeit von 9 Jahren und 8 Monaten durchgeführt werden. Die Laufzeit verändert sich je nach dem wieviel Personen sich tatsächlich am Carsharing teilnehmen bzw. die Abo-Angebote nutzen.